

Wehrkreiskommando XVII

Arbeitsstab Stalingrad und Tunis

Wien I., Concordiaplatz 1

Abt. Ia (Vm) Az: A 13971-297.

21. November

Wien, den

1943

Frau  
Elisabeth Skoruppa

Stoberquell  
Kreis Rosenberg 0.3.

Sehr geehrte Frau Skoruppa!

Der Abschluß der Ermittlungen über das Schicksal Ihres

Mannes, des Gefr. Ruffin Skoruppa, Fp. Nr. 27 882 B

der zuletzt im Kampfraum Stalingrad eingesetzt war, hat keine restlose Klarheit erbracht. Er ist demnach seit 3.1.1943 vermisst.

Die Sowjet-Union lehnt die namentliche Bekanntgabe der in ihrer Hand befindlichen Kriegsgefangenen ab, obwohl ein derartiges Verhalten im Widerspruch zu dem Kriegsrecht steht.

Bemühungen internationaler Hilfsgesellschaften oder neutraler Staaten, die darauf abzielten, diese Haltung der Sowjet-Union zu ändern, sind bisher leider ergebnislos verlaufen.

Nachrichten, die über das Schicksal der Kriegsgefangenen umlaufen, sind unkontrollierbar und es besteht Anlaß zu der Annahme, daß sie zur Irreführung sowie Beunruhigung weiter Volkskreise als feindliche Zweckpropaganda in die Welt gesetzt sind.

Ich bedaure daher tief, daß ich nicht in der Lage bin, Ihnen eine aufklärende Mitteilung und tröstende Gewißheit zukommen zu lassen.

Heil Hitler!

f.d.R.:

Oberleutnant

(gez.) Dieckhoff

Major u. Leiter d. Arbeitsstabes

Betr.: Gefreiter Ruffin Skoruppa, geb. 9.7.1905 in Stoberquell.

Letzte Nachricht: Schreiben vom 3.1.1943 in die Heimat. Spätere Nachrichten sind nicht vorhanden.

Es wurden benachrichtigt:

Wehrmachtssenkunststelle für Kriegerverluste u. Kgf. Berlin W 30, Hohenstaufenstraße 47-48  
D. R. K. — Beratungsstelle Wien I., Milchgasse 1

und zur Ergänzung der Hauptliste:

Wehrmeldeamt

Kreuzburg.

Ers. Tr. Teil:

Le. Art. Krs. Abt. II/262-Znaim.

Vorrat:

W.M.F. Kattowitz 1. → Brüder.

Akten

